Ergänzungsbau der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH in Zürich : Alfred und Heinrich Oeschger, Architekten BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 6: **Technische Bauten**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-30982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

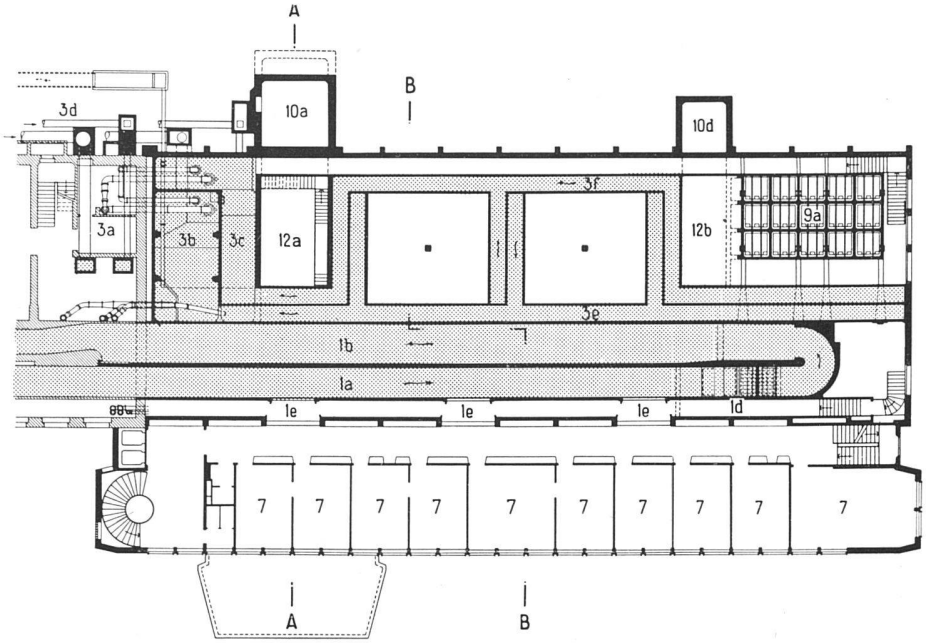
Westseite mit Hörsaal / Le côté ouest et l'auditoire / West side with lecture-room

Ergänzungsbau der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH in Zürich

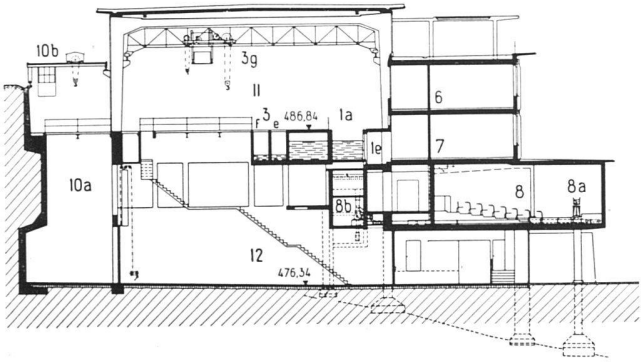
1948–1951, Alfred und Heinrich Oeschger, Architekten BSA/SIA, Zürich

Das Ausführungsprojekt geht auf Entwürfe zurück, die vor zehn Jahren erstellt wurden. Die lange Zeitspanne bis zur Realisation bot reichlich Gelegenheit, den Vorschlag in technischer und in architektonischer Beziehung ausreifen zu lassen. Der Erweiterungsbau ist aus betrieblichen Gründen unmittelbar mit dem Altbau verbunden, aber im Ganzen und in den Einzelheiten völlig unabhängig und selbständig entwickelt. Die Höhenlage der neuen Versuchshalle war durch den Altbau gegeben. Grundsätzlich wurde eine bauliche Veränderung des Altbaues, soweit sie nicht die rein hydraulischen Einrichtungen betraf oder durch sie bedingt wurde, vermieden. Der Anbau des neuen Hörsaales des Physikalischen Institutes auf der Südseite gab Veranlassung, die ungenügende Tagesbeleuchtung der alten Versuchshalle durch ein Oberlicht zu verbessern. Damit wurde die Beleuchtungsstärke in der Hallenmitte, bezogen auf diejenige an der Fensterfront, von ursprünglich nur 3% auf 30% gebracht. Der Querschnitt des Neubaues gibt Aufschluß über die großen Niveaudifferenzen des Geländes und die daraus resultierende terrassenförmige Gliederung der Anlage. Die Geländeformation hat sich als besonders günstig für die zweckmäßige und organische Lösung der Aufgabe mit ihren vielfältigen Anforderungen erwiesen. So konnte der ziemlich bedeutende Materialverkehr durch Lastauto von der Gloriastraße aus zur alten und zur neuen Versuchshalle, zum Magazin und zum bergseitigen Lagerplatz kreuzungsfrei unter dem Labor- und Bürotrakt und unter dem Meßkanal durchgeführt werden. Die vertikale Verbindung stellen zwei Laufkrane her. Es ist hervorzuheben, daß die Bauanlage ganz aus der Zweckbestimmung heraus entwickelt ist. Dabei ist jeder unnötige Aufwand bewußt vermieden. Eine gewisse Straffheit der Komposition ergab sich von selbst aus der konsequent durchgeführten Achsenteilung, die beim Hallenbau 3,95 m, beim Bürotrakt die Hälfte dieses Maßes beträgt. Die Konstruktionselemente in Eisenbeton sind, wo immer möglich, sichtbar gelassen.

Bei der Durchführung des Baues haben mitgewirkt: Prof. Dr. Meyer-Peter, Prof. Dr. R. Müller, Prof. Dr. R. Haefeli, Architekt A. Mürset, Ing. P. Zigerli.



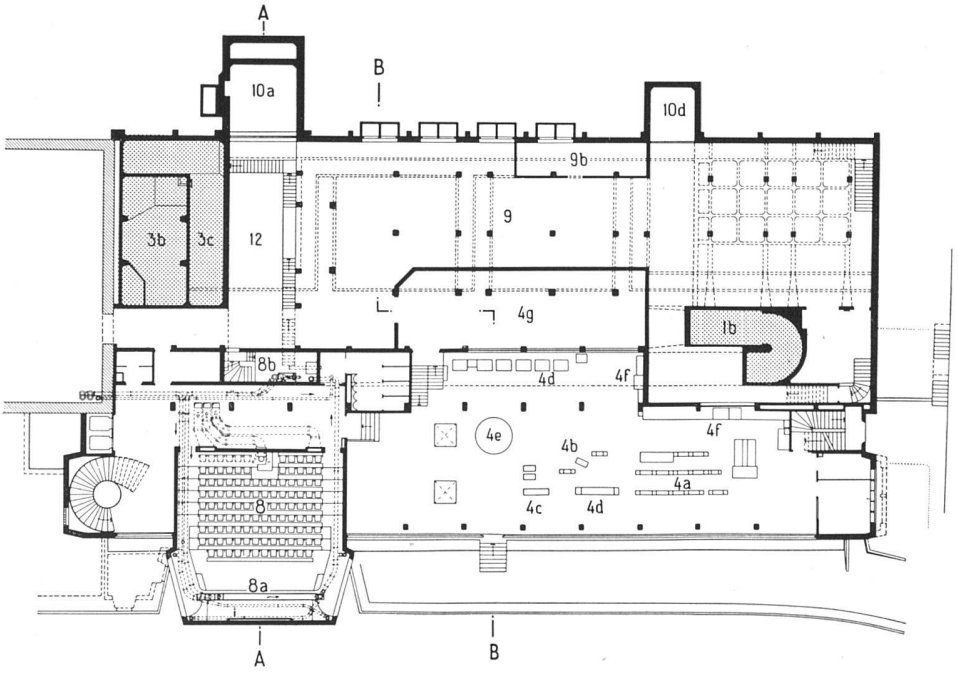
Grundriß 2. Obergeschoß 1:500 / Plan du 2e étage / Plan of second upper floor



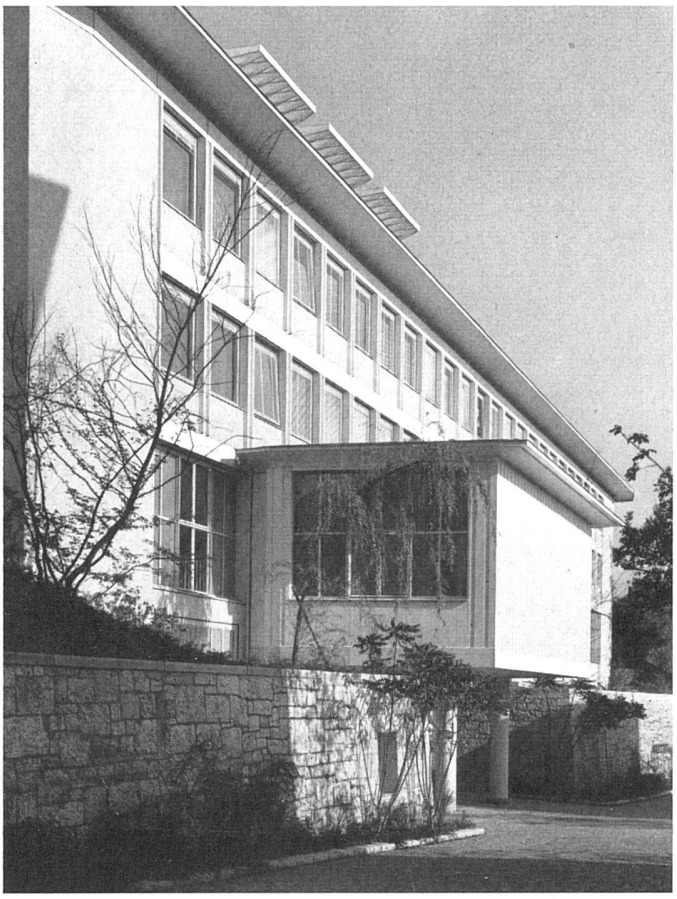
Querschnitt durch Versuchshalle und Hörsaal 1:500 / Coupe transversale du laboratoire et de l'auditoire / Cross-section through experimental laboratory and lecture-room

1a Meßkanal Vorlauf
1b Meßkanal Rücklauf
1d Geschiebesilo
1e Beobachtungsfenster
3a Pumpenraum
3b, c Tiefbehälter
3d Rohrleitungen
3e, f Rücklaufkanäle
3g Hallenkran 3T
4a Oedometer
4b Ringscherapparat
4c Durchlässigkeitsgeräte
4d Triaxialapparate
4e Rammversuchsstand
4f Geotechnische Untersuchung
4g Untersuchung Grundwasserbewegung
6 Direktion, Büros Hydraulische Abteilung
7 Büros Erdbauabteilung

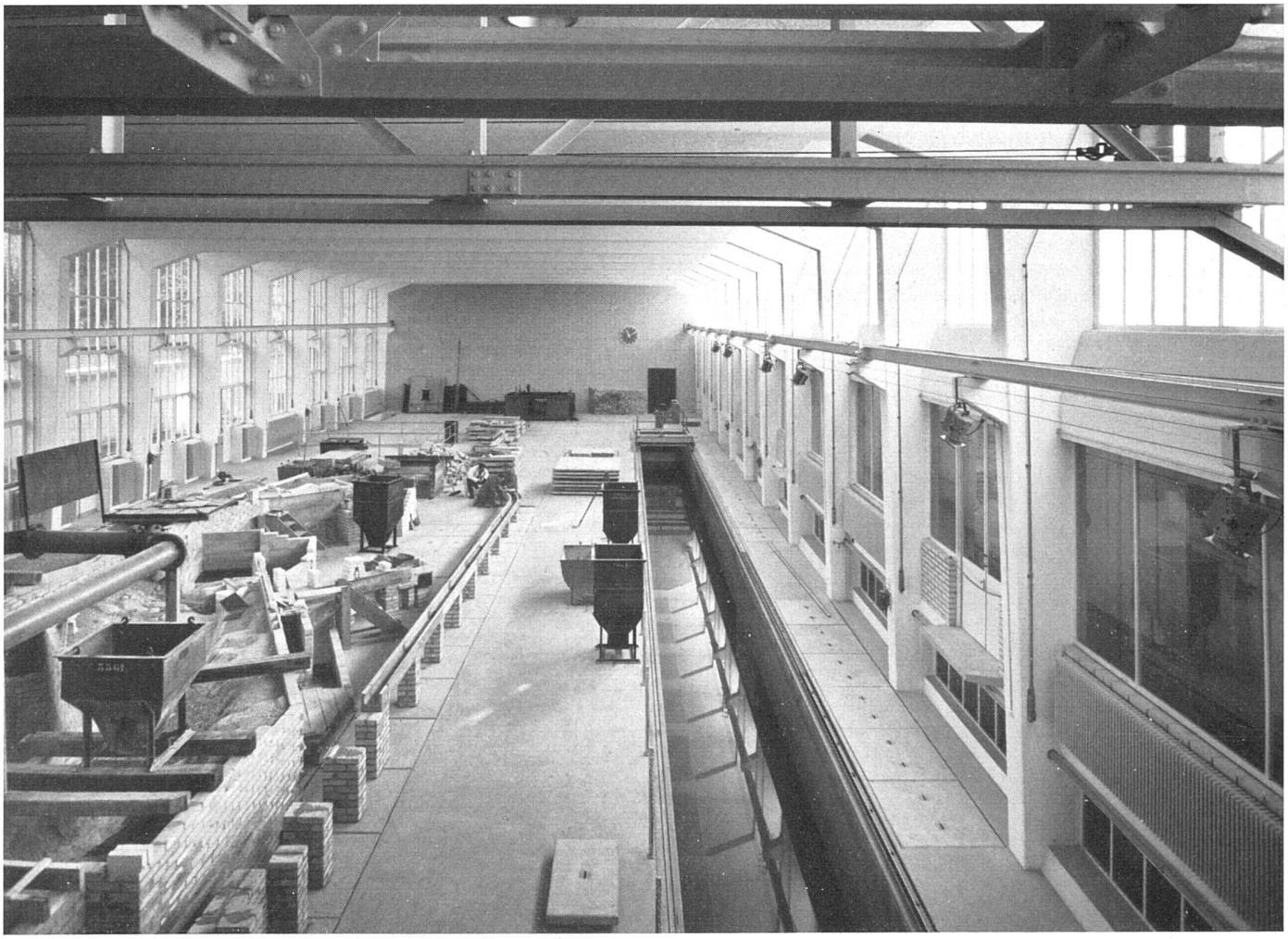
8 Hörsaal
8a Versuchsrinne mit Glaswänden
8b Pumpenraum
9 Magazin
9a Geschiebesilo
10a, d Schacht
10b Laufkran
12 Durchfahrt
12a Bodenöffnung



Grundriß 1. Obergeschoß 1:500 / Plan du 1er étage / Plan of first floor



Sämtliche Photos: Michael Wolgensinger SWB, Zürich

Bürotrakt mit Hörsaal / Aile des bureaux et auditoire / Office tract with lecture-room

Inneres der neuen hydraulischen Versuchshalle / Intérieur de la nouvelle halle d'essais hydrauliques / Inside new hydraulic experimental laboratory